

Das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dortmund wurde verliehen:

1. Dem Oberbürgermeister **Karl Zahn**, geb. 25. Januar 1806 in Aplerbeck, gest. 26. August 1882 in Hofgeismar b. Kassel. Die Verleihung erfolgte am 30. Juni 1871 beim Scheiden aus seinem Amte und in ungeteilter Anerkennung der vielfachen Verdienste, die er sich in einer 43jährigen rühmlichen Wirksamkeit als Bürgermeister und Oberbürgermeister Dortmunds erworben hatte.
2. Dem **Fabrikbesitzer, Kommerzienrat** (später Geh. Kommerzienrat) **Wilhelm Duerbeck**, geb. 17. Mai 1798 in Dortmund, gest. 19. September 1882 in Dortmund. Die Auszeichnung wurde ihm am Tage seiner goldenen Hochzeit am 19. Juli 1871 erteilt. Durch sie wurden seine vielfachen Verdienste anerkannt, die er sich während einer 53jährigen bürgerlichen und geschäftlichen Wirksamkeit in Dortmund, insbesondere durch Einführung neuer Gewerbezeige und Förderung gemeinnütziger Anstalten erworben hatte.
3. Dem **Bürgermeister a. D. Karl Lent**, geb. 2. März 1796 in Soest, gest. 29. März 1878 in Dortmund. Das Ehrenbürgerrecht ist ihm in Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste innerhalb einer 43jährigen Wirksamkeit als Stadtverordneter, Stadtrat und Abgeordneter beim Scheiden aus seinem Amte am 24. Februar 1875 verliehen worden.
4. Dem **Oberbergat, Geh. Bergat und Stadtrat Karl Gustav Wiesner**, geb. 7. April 1803 in Wewelinghofen, Kreis. Grembrosch, gest. 14. November 1879 in Dortmund. Er wurde in Anerkennung seiner 23jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat anlässlich seines Scheidens aus dem Magistratskollegium am 16. August 1875 zum Ehrenbürger ernannt.
5. Dem **Juzizrat Wilhelm Brand**, geb. 11. August 1797 in Anna, gest. 3. September 1887 in Dortmund. In der Verleihung der Auszeichnung ist die dankbare Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich als Bürger, Stadtverordneter und Stadtverordnetenvorsteher während einer langen Reihe von Jahren erworben hatte, zum Ausdruck gebracht worden. Die Ernennung erfolgte am Tage seines 80. Geburtstages, am 11. August 1877.
6. Dem **Landrat a. D. Geh. Regierungsrat Otto Freiherrn von der Heyden-Rynsch**, geb. 29. Juni 1827 in Anna, gest. 17. Dezember 1912 in Dortmund. Die Auszeichnung wurde ihm aus Anlass seines 25jährigen Amtsjubiläums am 14. Januar 1885 verliehen, und zwar in dankbarer Anerkennung seiner in einer langen Reihe von Jahren in amtlicher Tätigkeit erworbenen Verdienste und in Würdigung seiner bürgerlichen Tugenden.
7. Dem **Reichsanwalt Fürst Otto von Bismarck**, geb. 1. April 1815 in Schönhausen i. d. Mark, gest. 30. Juli 1898 in Friedrichshagen. Das Ehrenbürgerrecht ist ihm zur Vollendung seines 75. Lebensjahres am 24. März 1890 für seine großen Verdienste um Volk und Vaterland verliehen worden.
8. Dem **Geh. Kommerzienrat Wilhelm Ouden**, geb. 1. Juni 1824 in Dortmund, gest. 23. Mai 1894 in Forest b. Brüssel. Die Verleihung der Auszeichnung erfolgte am 21. Juni 1892 in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich durch wohlthätige Stiftungen um seine Vaterstadt erworben hatte.
9. Dem **Generalschornmeister, Wirklichem Geheimen Rat Dr. Heinrich von Stephan**, geb. 7. Januar 1831 in Stolp in Pommern, gest. 8. April 1897 in Berlin. Er wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um das deutsche Postwesen am 22. Juli 1895 zum Ehrenbürger ernannt. Die Auszeichnung ist ihm bei der Einweihung des Gebäudes der Reichspostdirektion am Siltroywall in Dortmund am 15. August 1895 befanntgegeben worden.
10. Dem **Geh. Juzizrat Wilhelm Solle**, geb. 7. August 1821 in Soest, gest. 19. Oktober 1909 in Dortmund. Die Ernennung zum Ehrenbürger erfolgte anlässlich seiner goldenen Hochzeit am 15. Juli 1901, und zwar in Anerkennung seiner langjährigen hervorragenden Verdienste als Bürger, Stadtverordneter, Stadtrat und Stadtverordnetenvorsteher.
11. Dem **Oberbürgermeister, Geh. Regierungsrat Dr. h. c. Wilhelm Schmieding**, geb. 20. Juli 1841 in Eichen b. Hamm, gest. 7. Oktober 1910 in Rappenberg b. Lünen. Seine Ernennung zum Ehrenbürger ist aus Anlass des bevorstehenden Abtritts in den Ruhestand am 3. Oktober 1910 erfolgt, und zwar in dankbarer Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich in einer 24jährigen Amtstätigkeit um die Entwicklung Dortmunds zu einer Großstadt erworben hatte.
12. Dem **Bergwerksdirektor, Geh. Bergat und Stadtrat Eduard Kleine**, geb. 2. Oktober 1837 in Herford, gest. 6. April 1914 in Dortmund. Durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechts, die am 13. April 1913, dem Tage der Feier des 50jährigen Bestehens der Badelanstalt Dortmund erfolgte, wurde ihm langjähriges ehrenamtliches Wirken als Stadtrat dankbar anerkannt.
13. Dem **Rechtsanwalt und Notar, Geh. Juzizrat und Stadtverordnetenvorsteher Karl Friedrich August Snaag**, geb. 18. Juni 1844 in Mönstede, gest. 6. September 1928 in Dortmund. Ihm ist das Ehrenbürgerrecht zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 18. Juni 1914 verliehen worden, und zwar in Anerkennung seiner großen Verdienste, die er sich in ehrenamtlicher Tätigkeit als Stadtverordneter, stellvertretender Vorsteher und Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung erworben hatte.
14. Dem **Generalfeldmarschall Paul von Benedendorf und von Hindenburg**, geb. 2. Oktober 1847 in Pöden, gest. 2. August 1934 in Neudorf. Dem getreuen Eckehard des deutschen Volkes ist die Auszeichnung am 24. September 1917 für seine unvergänglichen Verdienste für Volk und Vaterland anlässlich seines 70. Geburtstages erteilt worden. (Er war vom 26. April 1925 bis zu seinem Tode Reichspräsident.)
15. Dem **Geh. Kommerzienrat Joseph Cremer**, geb. 3. März 1845 in Lüdinghausen, gest. 1. Januar 1938 in Dortmund. Die Ernennung zum Ehrenbürger erfolgte anlässlich seiner goldenen Hochzeit am 6. Februar 1922 in Anerkennung seiner großen und vielseitigen Verdienste, die er sich in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Stadtverordneter und Stadtrat, durch opferfreudige Förderung von Kunst und Wissenschaft und durch wohlthätige Stiftungen erworben hatte.

Besondere Auszeichnungen der Stadt Dortmund.

Verliehen wurde:

Die große Stadtplakette in Gold

1. dem **Ehrenbürger, Geheimen Kommerzienrat Joseph Cremer** (geb. 3. März 1845 in Lüdinghausen, gest. 1. Januar 1938 in Dortmund) zur Vollendung seines 85. Lebensjahres am 3. März 1930 für seine großen unvergänglichen Verdienste um die Stadt;
2. dem **Bräuerdirektor, Stadtrat Bruno Schüler** (geb. 4. Mai 1901 in Dalpe) am 30. September 1938 für sein vorbildliches verdienstvolles Wirken im Ehrendienst der Stadt seit 1933. Stadtrat Schüler ist seit dem 1. Oktober 1938 Generaldirektor der Schöfferverb. Vind.-Bürgerbräu-A.G. in Frankfurt a. M. und am 24. Februar 1939 aus seinem Dortmundener städt. Ehrenämtern ausgeschieden. Er war seit dem 28. März 1933 Staatskommissar, seit dem